

männer,  
rnahme  
. Die  
Zeichner

ten des  
schwer  
an der  
at, daß  
de, die  
t.  
daß die  
sch und  
lt und  
ergistet  
ber die

n recht  
Ankunft  
beinlich  
wie sie  
ungen,  
s über  
preu-  
on der  
worden,  
n und  
tehtliche  
einung  
in He-  
Volfes.  
Wört-  
Erfolge  
widere-  
anwill-  
für die  
die im  
en des  
bracht  
einge-

el ver-  
: man  
ie und  
daß in  
terung

mänder  
tischen  
sich  
immen  
chnten  
mit der  
wie es  
Abge-  
sch am  
sdruck  
er den  
blagen  
schroff-

rabow  
Einfluß  
Geister,  
und ist,  
es am  
s Auf-  
erung,  
mits an  
onrede

er ge-  
Volfes  
ad daß  
streben  
irtliche  
fes ist.

No. 8.



1865.

# Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 28. Januar.

## Bekanntmachungen.

**Local-Polizei-Verordnung.** Auf Grund des §. 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und unter Bezugnahme auf den §. 9 der von dem hiesigen Magistrat unterm 14. Januar 1847 in Nr. 3 des hiesigen Kreisblatts veröffentlichten Dienst-Instruction für den öffentlichen Ausruf hier, verordnen wir hiermit Folgendes: Die Führer der während eines öffentlichen Ausrufs sich nähernden Wagen, mit Ausnahme königlicher Posten und Extra-Posten, haben, wenn der Ausruf das Zeichen mit der Klingel giebt, so lange zu halten, bis der Ausruf bewirkt ist. Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmung werden mit Geldbußen bis zu 3 Thlr. oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe geahndet.

Merseburg, den 20. Januar 1865.

Die Polizei-Verwaltung.

**Bekanntmachung.** Unsere Bekanntmachung hinter den Geschirrführer Gustav Adolph Kunze aus Schortleben ist erledigt.

Merseburg, den 24. Januar 1865.

Die Polizei-Verwaltung.

**Auction.** Mittwoch den 1. Februar c., von Vorm. 1/10 Uhr ab, sollen im Saale des hiesigen Rathskellers mehrere Nachlaß-Gegenstände, als: 1 Kleiderschrank, Tische, Stühle, Betten, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, weibliche Kleidungsstücke und dergl. mehr, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden.

Merseburg, den 24. Januar 1865.

Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.

**Holz-Auction.** Montag als den 30. Januar, Vormittags 9 Uhr, sollen in den Porby-Poppißer Ellern auf meinem Wiesenflecke 60 Stück Ellern auf dem Stamme, theils Rugholz, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Gustav Schummer.



### Pferd-Verkauf.

Ein ganz hochtragende braune Stute, 8 Jahr alt, gesund und fehlerfrei, steht als übercomplett im Gute Nr. 29/30 in **Ultranstädt** zu verkaufen.



Ein noch brauchbares gesundes Arbeitpferd steht billig zu verkaufen kl. Rittergasse Nr. 184.

### Haus- und Feld-Verpachtung.

Im Auftrage des Königlichen Kreisgericht zu Merseburg soll Montag als den 6. Februar 1865, Vormittags 10 Uhr, in der Schenke zu Groß-Ostrau bei Dürrenberg das den minorennen Geschwistern Paul zu Ostrau belegene Nachbarhaus Nr. 8, Hof, Scheune, Stall und Garten mit Gemeinerecht, sowie die durch die Separation ausgewiesenen Hütungspläne von 167 Ruthen und Wiesenland 64 Ruthen, ferner ein Planstück Feld in der Ostrau-Lennemiger Flur, 15 Morgen 159 Ruthen enthaltend, auf sieben hinter einander folgende Jahre vom 1. Januar 1865 bis Ende December des Jahres 1871 unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Ostrau, den 26. Januar 1865.

Diecksch, Richter.



Ein Instrument ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

### Licitation.

Eine größere Reparatur an hiesiger Mittelbrücke soll im Frühjahr d. J. stattfinden und an den Mindestfordernden verdingen werden.

Qualificirte Unternehmungslustige werden hiermit zum Licitations-Termine auf den

16. Februar c., Vormittags 10 Uhr,

im Magistrats-Bureau eingeladen.

Der Kostenanschlag (in Höhe von 600 Thlr.) kann während der Amtsstunden jederzeit eingesehen werden und bemerken wir noch, daß der Königl. Forstfiscus contractlich das nöthige Bauholz liefern wird.

Schleußig, den 21. Januar 1865.

Der Magistrat.

**Eine menblirte Stube mit Kammer** ist an einen einzelnen Herrn zu vermietthen und 1. Februar zu beziehen. Auch kann der Miether auf Wunsch **Mittagstisch** erhalten.

Nähere Auskunft darüber ertheilt Herr **A. Wiese**.

Hierdurch erlaube ich mir

### Blumen- und Gartenfreunde

darauf aufmerksam zu machen, daß ich für die Saamenhandlung des Herrn A. Singer in Weiffenfels Aufträge für Gemüse- und Blumenfaamen entgegen nehme und besitze ich von dieser Handlung Preislisten über alle Gemüse- und Blumenfaamen, Pflanzen zc. zur Gratis-Bertheilung. — Auch halte stets Lager der courantesten Sorten.

**W. Silbe** in Keuschberg.

## J. S. Brügg,

am Gotthardtsthor 131,

empfehlte sein gut sortirtes Lager bester böhmischer **Bettfedern** und **Federbetten** in großer Auswahl bei ganz reeller Bedienung zu billigen Preisen.

Gefüllte Gummischuhe empfiehlt zu billigen Preisen **Brügg**.

Geeichte **Brückenwaagen** von bekannter Güte aus der Fabrik von Drieselmann in Halle sind zu billigsten Fabrikpreisen zum Verkauf aufgestellt in der Mehlhandlung von **H. Albert** in Merseburg, Oberbreitestraße, Ecke der Schmalgasse.

### Lotterie-Anzeige.

Daß die Erneuerung der Loole zur 2. Klasse 131. Lotterie **bei Verlust des Anrechts bis zum 3. Februar d. J., Abends 6 Uhr, geschehen muß**, wird hierdurch noch besonders zur genauesten Beachtung ergebenst bekannt gemacht.

Merseburg, den 26. Januar 1865.

**Kieselbach,**

Königl. Lotterie-Einnehmer.

**Nächsten Dienstag frisches Pilsener Bier** in der Stadt-Brauerei.

**C. Berger.**



In der **Mehlhandlung v. H. Albert**,  
 Obergreifestraße, Ecke der Schmalgasse, sind 4 bis 5 Wis-  
 pel sehr gute ganz reine **Woggenkleie**, à Wispel 15 Thlr.,  
 à Berl. Scheffel 20 Sgr., zu verkaufen.

Holländer Speckbücklinge, frisch geräucherte Heringe, ge-  
 backene Kirschen und Pflaumen, Limburger und Schweizer  
 Käse, Citronen und Apfelsinen, frischer Elb-Caviar, Bricken,  
 Sardinen, Anchovis und sehr gut kochende Hülsenfrüchte,  
 Bohnen, grüne und gelbe Erbsen, Linsen und Magdeburger  
 Sauerkohl bei

**Gottfried Hädrich** an der Stadtkirche.

**Pa. Solaröl** von **Niebeck** à Durt. 5 1/2 Sgr.,  
 bestes raffin. **Rüböl** 2 Durt. 9 1/2 Sgr.,  
 rob abgel. **Rüböl** à Durt. 9 Sgr.,  
**Türkische Pflaumen**, 1864, groß und süß à Pfd.  
 2 1/2 Sgr.,  
**Thüringer Pflaumen** à Pfd. 2 Sgr.,  
**ff. Raffinade**, schön, hart, ausgeschlagen à Pfd.  
 5 1/2 Sgr., **ff. gemahl. Raffinade** à Pfd. 5 1/2 Sgr., vor-  
 züglich schöne **Hülsenfrüchte** zu billigsten Preisen, empfiehlt  
**Carl Richter**, Apotheker in **Dürrenberg**.

## Gesichts - Masken in großer Auswahl bei C. Francke am Markt.

### Maskenanzüge.

Zu den bevorstehenden Maskenbällen empfehle ich mein  
 Lager neu angefertigter Masken-Anzüge einem hochgeehrten  
 Publikum zur geneigten Berücksichtigung.

Bestellungen werden zu billigen Preisen in allen Formen  
 schnell ausgeführt von **U. Donnerhack**.

### Hierfriede,

Deine marinirten Heringe schmecken mir doch am besten, die  
 Hülsenfrüchte sind auch sehr gut im Kochen, ich kann Dich  
 nur empfehlen.

Dein Freund **Heinrich Schmid**.

### Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Die Geschäftsergebnisse dieser Anstalt im Jahre 1864  
 waren überaus günstiger Art. Durch einen reichen Zugang  
 an neuen Versicherungen (2010 Pers. mit 4,353,000 Thlr.),  
 welcher größer war als in irgend einem früheren  
 Jahre, ist

die Zahl der Versicherten auf	26600 Pers.,
die Versicherungssumme auf	46,170,000 Thlr.,
der Bankfonds auf etwa	12,650,000 Thlr.

gestiegen.

Bei einer Jahreseinnahme von mehr als 2,150,000 Thlr.  
 waren nur 934,000 für 575 gestorbene Versicherte zu vergüten,  
 welcher Betrag wesentlich hinter der rechnungsmäßigen Er-  
 wartung zurückbleibt und den Versicherten eine abermalige  
 hohe Dividende in Aussicht stellt.

In diesem und den nächsten vier Jahren werden über  
**Zwei Millionen Thaler**  
 vorhandene reine Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt,  
 was für die Jahre 1865 und 1866 eine Dividende von je  
**38 Procent**  
 ergibt.

Auf diese Ergebnisse verweisend, laden zur Versicherung ein  
**Otto Pockolt** in Merseburg,  
**E. Sildenhagen** in Halle,  
**Carl Aug. Goldberg** in Lützen,  
**J. C. Biener** in Querfurt,  
**Ferd. Seyland** in Weisensfeld.

## Kohlensteine!!!

Hierdurch ersuche ich alle meine geehrten Abnehmer, mir  
 ihren noch etwaigen Bedarf an **Kohlensteinen** gefälligst  
 aufgeben zu wollen, damit sowohl sie als ich nicht in Verle-  
 genheit komme.

Merseburg.

**Heinr. Schulze jun.**

## Einladung.

Unser diesjähriges Lichtmehfest wird Donnerstag den 2.  
 Februar gefeiert, nach Beendigung des Zuges beginnt der  
 Ball im Local des Herrn Gastwirth Engel.

**Die Jugend zu Spergau.**

## Patriotischer Verein

### für Merseburg und Umgegend.

Dem Wunsche unserer auswärtigen Freunde  
 gemäß, bei der Anberaumung unserer Ver-  
 sammlungen mehr auf den Wondschein Rück-  
 sicht genommen zu sehen, ändern wir die betr.  
 Bekanntmachung vom 11. d. M. und verschie-  
 ben die daselbst anberaumten Versammlungen  
 um je 8 Tage.

Es wird also stattfinden  
 den 8. Februar, Vortragsabend,  
 den 22. Februar, gesellige Zusammenkunft,  
 den 8. März, Vortragsabend,  
 den 22. März, gesellige Zusammenkunft,  
 den 5. April, Vortragsabend.

Abends 7 Uhr im Rischgartensaal.

Gefinnungsgenossen sind willkommen.

Merseburg, den 26. Januar 1865.

**Der Vorstand.**

Die geehrten Mitglieder des Vereins zur Besserung sitt-  
 lich verwahrloster Kinder werden zu einer General-Versam-  
 lung im Saale des Rathhauses auf Montag den 30. Januar,  
 Nachmittags 3 Uhr, ergebenst eingeladen.

**Der Vorstand.**

## Concert

im Schloßgartensalon, Sonnabend den 28. Januar, 7 Uhr.  
**Programm.**

- 1) Thema und Variationen aus dem Kaiserquartett von  
 Joseph Haydn, vorgetragen von einem vierfachen Streich-  
 quartett.
- 2) Soli und Chöre aus dem zweiten Act der Oper Dr-  
 pheus v. Gluck, das Altfolo gesungen von der Concert-  
 sängerin Frä. Clara Martini aus Leipzig.
- 3) Lieder für Männerchor.

- 1) Andante aus dem Adur-Quartett v. Beethoven, vor-  
 getragen von einem vierfachen Streichquartett.
- 2) Lieder für eine Altstimme, gesungen v. Frä. Cl. Martini.
- 3) Concert-Stude v. Henselt.
- 4) Silberquelle v. Mason für Pianoforte, vorgetragen  
 vom Organist E. Kahse aus Weisensfeld.
- 4) Gefänge für gemischten Chor von H. Schumann.  
 Billets à 5 Sgr. bei Hrn. Kaufmann Wiese.

**Der Vorstand des Gesangvereins.**  
 Schumann.

## Junkenburg.

Sonntag den 29. d. M., Nachmittags 3 1/2 Uhr, Concert.

## Schießhaus.

Sonntag den 29. d. M., Abends 7 Uhr, Concert. Nach  
 dem Concert ein **Länzchen**. Vielseitigen Wünschen zufolge  
 kommen zur Aufführung: Violin-Solo, vorgetragen von Hr.  
 Stöckel und die beiden Potpourri **„Niederkranz und Deutsch-  
 land Hoch!“**  
**Ludwig Buchheister.**

## Schießhaus.

Montag den 30. d. M. Schlachtfest, früh 9 Uhr Well-  
 fleisch, wozu ergebenst einladet **W. Höp.**

Die Kameraden der sogenannten Scharfschützen Comp.  
 werden Montag Abend den 30. d. M. zu einem f. Töpschen  
 Bier im Local des Herrn Höp hiermit eingeladen.

## Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche aus der von Hell-  
 dorffschen Braunkohlengrube **Pauline Nr. 21**  
 bei **Stöbnitz** Kohlen oder Kohlensteine auf  
 Credit entnommen haben, werden hierdurch höf-  
 lichst ersucht, dieselben bis spätestens den 15. Fe-  
 bruar 1865 an uns zu bezahlen.

Stöbnitz, den 12. Januar 1865.

**Die Gruben-Verwaltung.**



# Nähmaschinen.

**Kettelstich-Maschinen** von 12 Thlr. an, mit und ohne Treteinrichtung,

**Weißnähmaschinen** für den Familiengebrauch von 50 Thlr. an, **Nädermaschinen** für Schneider und Schuhmacher bis zum

Preise von 100 Thalern

halten fortwährend auf Lager und leisten einjährige Garantie  
Merseburg vor dem Sixtithore.

**A. Nagel & Comp.**

## Zeugnisse.

Daß die bei Herrn Blume in Commission gegebene Nagelsche Weißnähmaschine sich in jeder Hinsicht als practisch erwiesen und sich eine solche seit einem Jahre zu meiner völligen Zufriedenheit erprobt hat, bescheinigt hiermit

Erfurt, im December 1864.

**Caroline Maupius.**

In Besitz einer Nähmaschine aus der Fabrik der Herren A. Nagel u. Comp. zu Merseburg finde dieselbe in ihrer einfachen und soliden Construction, sowie geräuschlosen Gangart, besonders für Haushaltungen empfehlenswerth, was ich mit vollster Anerkennung hiermit ausspreche.

Erfurt, im December 1864.

**Johanna v. Zittwitz.**

Die von Herrn A. Nagel u. Comp. in Merseburg bei Herrn L. Blume von mir gekaufte Weißnähmaschine arbeitet bis jetzt zu meiner vollsten Zufriedenheit, was ich gern der Wahrheit gemäß bescheinige.

Erfurt, im December 1864.

**Emilie Rehberg.**

Im wahren Interesse und zum unleugbaren Vortheile der sämmtlichen Fachgenossen erlaube ich mir die Nädermaschine der Herren A. Nagel u. Comp. zu empfehlen. Ich bin seit Monat September im Besitz einer solchen Maschine, die meine Erwartungen weit übertrifft und alle öffentliche Anerkennung verdient.

Merseburg, im Januar 1865.

**Carl Riffon jun.,** Schneidermeister.

Daß die mir von den Herren A. Nagel u. Comp. hier gelieferte Nähmaschine, nunmehr seit ca. 1 Jahre in meinem Besitz, zu meiner vollständigen Zufriedenheit arbeitet, bescheinigt hiermit der Wahrheit gemäß.

Merseburg, Januar 1865.

**Pollert,** Schneidermeister.

Die große Leistungsfähigkeit, geräuschlose Gangart, dauerhafte Naht und ein elegantes Aeußere der mir von den Herren A. Nagel u. Comp. gelieferten Weißnähmaschine veranlassen mich, meine vollkommene Zufriedenheit hiermit auszusprechen.

Merseburg, im Januar 1865.

**Jordan,** Regierungsrathin.

**Der Ausverkauf** von Ausschnitt- und Mode-Waaren in meinem Hause Gntenplan Nr. 211 eine Treppe hoch im geheizten Zimmer wird von heute ab zu **herabgesetzten Preisen** fortgesetzt.  
**Philipp Gaab sen.**

## Feldschlößchen.

Sonnabend den 28. Abends Salzknochen.

### Bleier.

Sonnabend den 28. d. M. Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, von 6 Uhr Abends ab Bratwurst bei

**Ernst Tiemann.**

Sonntag den 29. Januar

**Pfannentuchenschmaus und Ball,**  
wozu freundlichst einladet

Gastwirth **Friedrich Rippold** in Löpzig.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Bäckerei zu erlernen, kann sofort placirt werden bei

**G. Schönberger,** Gotthardstraße.

## Bekanntmachung.

Die Grundsteuerheberolle des Gemeindebezirks Wegwitz, liegt 31 Tage zur Einsicht der Betheiligten beim Ortsrichter Weber aus.

Wegwitz, den 24. Januar 1865.

**Weber,** Ortsrichter.

Am 4. d. M. ist etwas Geld liegen geblieben und in Empfang zu nehmen im Vorschuß-Verein bei

**G. Schumpelt.**

Einen Lehrburschen sucht

**S. A. Seydrich,** Tapezireur.

Einen Lehrburschen sucht

**S. Gärtner,** Schlossermeister,  
Delgrube Nr. 323.

Das unterzeichnete Comité hat in der am 21. d. M. abgehaltenen General-Versammlung den Beschluß gefaßt, das **zweite Fünftel** der zur Deckung der ersten Kosten für die in diesem Jahre hier zu veranstaltende **Sächsisch-Thüringische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung** freiwillig gezeichneter Beiträge vom 1. Februar c. ab einzuziehen. Der Rendant des Comité's, Herr Fabrikant **Heinrich Steckner jun.**, welcher mit der Einziehung der freiwilligen Beiträge betraut worden ist, wird sich der Annahme der gezeichneten Beiträge in seinem Geschäftslocale, **Johannisgasse 32**, vom 30. Januar d. J. ab unterziehen, event. zur Erleichterung der Herren Zeichner, die zweite Rate durch den Boten des hiesigen Gewerbe-Vereins, **Schuhmacher Focke**, vom 1. Februar d. J. ab einfassiren lassen. Zu diesem Behufe werden dem Letzteren die vom Vorstande ausgefertigten Quittungen, über das 2. Fünftel der gezeichneten Beiträge lautend, zur Aushändigung an die Zahlenden übergeben werden.

Gleichzeitig macht das Comité darauf aufmerksam, daß bis jetzt über 6000 Thlr. an freiwilligen Beiträgen gezeichnet sind, worunter sich 400 Thlr. befinden, die für ein etwaiges Deficit gezeichnet sind.

Es ist im hohen Maße wünschenswerth, daß sich noch andre Einwohner Merseburgs an dem Unternehmen durch Zeichnung freiwilliger Beiträge sobald als möglich beteiligen, indem die glückliche und würdige Durchführung desselben nur dadurch gesichert werden kann, daß von vorn herein hinreichende Geldmittel zur Verfügung stehen. Diejenigen Einwohner von Merseburg und der Umgegend, welche sich bei der Zeichnung freiwilliger Beiträge beteiligen wollen, ersuchen wir ergebenst, ihre Anmeldung baldgefälligst einem der Comité-Mitglieder oder der Vertrauensmänner zur Weiterbeförderung an den Vorstand des Comité's zu übergeben.

Merseburg, den 24. Januar 1865.

### Der Vorstand

des Comité's für die **Sächsisch-Thüringische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Merseburg.**

#### Schloßtheater in Merseburg.

Dienstag den 31. Jan. bei gänzlich aufgehobenem Abonnement. Zum Benefiz für Herrn Ober-Regisseur Würst. Zum erstenmale: **Die lustigen Weiber von Windsor**. Komisch-phantastische Oper in 3 Acten von W. Rind. Musik von Nicolai.

Das ganze Orchester vom Stadttheater zu Halle wird in dieser Oper mitwirken.

Die Vorstellung findet bei aufgehobenem Abonnement statt, da zur Mitwirkung in dieser Oper circa 40 Personen herüberkommen.

Den geehrten Abonnenten bleiben ihre resp. Plätze bis Montag Mittag reservirt.

Billets zu Parquet à 16 Sgr., Loge 10 Sgr., Parterre 5 Sgr. sind vorher bei Herrn Wiese zu haben.

Besetzung der Oper: Falstaff — Herr Würst. Frau Fluth — Fr. Kessing. Herr Fluth — Herr Sieben. Herr Reich — Herr Sieben. Feston — Herr Weg.

Textbücher zu dieser Oper sind vorher bei Herrn Wiese und Abends an der Cassé zu haben.

#### Benefiz-Anzeige.

Einem hochverehrten Publikum erlaube ich mir die ganz ergebene Anzeige zu machen, daß **Dienstag den 31. Januar** mit freundlicher Bewilligung des Herrn Director **Bönike** mein **Benefiz** stattfindet. Ich habe hierzu die in Halle mit dem größten Beifall aufgeführte Oper: **Die lustigen Weiber von Windsor**, gr. Oper in 3 Act. von Otto Nicolai, gewählt und glaube ich mit Zuversicht einem hochgeehrten Publikum durch die Vorführung dieses vorzüglichen Tonwerks einen höchst genussreichen Abend versprechen zu können.

Die Orchester-Begleitung wird vollständig durch das **Hallesche Stadt-Theater-Orchester** executirt und hat mir Hr. Musik-Director **John** freundlichst versprochen, das Dirigiren dieser Oper übernehmen zu wollen.

Ich erlaube mir ein hochgeehrtes Publikum zu dieser Vorstellung ganz ergebenst einzuladen. Hochachtungsvoll

**Gustav Würst.**

Einige junge Mädchen finden dauernde Beschäftigung bei **J. Lindner**, Sand Nr. 625.

Einen Lehrling sucht

**Schwarze**, Böttchermeister.

Auf dem Wege zwischen Bahnhof Merseburg und Grep-pau ist am Dienstag den 24. d. M. Abends ein schwarz und weiß carrirtes wollenes Umschlagetuch verloren worden, der Finder wird gebeten dasselbe gegen angemessene Belohnung im **Hospitalgarten** abzugeben.

Die Beleidigung gegen die verehel. **Beime** nehme ich nach schiedsrichterlichem Vergleich zurück. **A. B.**

Am 4. Sonntage nach Epiphania (29. Januar) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
<b>Domkirche</b>	Hr. Conf. N. Frobenius.	Herr Pastor Heinelen.
<b>Stadtkirche</b>	Herr Pastor Heinelen.	Herr Diac. Busch.
<b>Neumarktskirche</b>	Herr Pastor Dreifing.	
<b>Altenerger Kirche</b>	Herr Pastor Gruner.	
<b>Stadtkirche:</b>	Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahl.	Herr Diac. Busch.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Merseburg. Das vorige Stück dieser Blätter hat uns die erfreuliche Kunde gebracht, daß der von hier gebürtige, durch das väterliche Besitzthum mit der Gemeinde noch verbundene Fabrikant Herr **Karl Christian Hohl** in Annaberg seine Vaterstadt um eine Stiftung bereichert hat, welche in einem Capitale von 1000 Thln. besteht, dessen Zinsen zur Deckung von Miethzinsen für verhärmte Arme verwendet werden sollen. Solche Handlungen der Mildthätigkeit finden überall die freudigste Anerkennung. Auch sonst hat Herr **Hohl** bewiesen, daß er für seine Vaterstadt ein lebhaftes Interesse hegt. Seinem freundlichen und uneigennütigen Entgegenkommen ist es zu danken, daß die eine Reihe der **Aufsbäume** auf dem rothen Brückenraine, welcher der angränzende Feldplan bei der Separation zu nahe gebracht worden war, der Commun erhalten wurde. Herr **Hohl** hat sich dadurch um Merseburg verdient gemacht und man hat es daher mit Freude vernommen, daß unsere Stadtbehörden sich bemogen gefunden haben, diesem gemeinnützigen Manne das **Ehrenbürgerrecht** unsrer Stadt zu verleihen.

# Maskenball.

Der kaufmännische Verein beabsichtigt

**Mittwoch den 8. Februar c.**

im Saale der **Funkenburg** einen **Maskenball** abzuhalten, woran auch Nichtmitglieder des Vereins theilnehmen können, soweit dies die Räumlichkeiten gestatten.

Herr **A. Wiese** hier wird die Freundlichkeit haben, Anmeldungen von Nichtmitgliedern entgegen zu nehmen und ist das Entrée für Theilnehmer auf 15 Sgr. und für Zuschauer auf 7½ Sgr. à Person festgesetzt worden.

Billets sind bei obengedachtem Herrn zu haben.

Zuschauer-Billets werden nur an die Eltern den Ball besuchender Damen abgegeben, jedoch müssen dieselben ebenfalls **maskirt**, mindestens aber mit **Florangen** erscheinen.

Für Besucher des Balles gelten die polizeilichen Bestimmungen für Maskenbälle.

Merseburg, den 23. Januar 1865.

**Die Direction**  
des **kaufmännischen Vereins.**

Verloren wurde den 24. d. M. von der **Funkenburg** nach dem **Gotthardtstho** rein olivengrüner mit rothem Streif gehäkelter Shawl. Man bittet denselben gegen Belohnung **Gotthardtstraße Nr. 134** eine Treppe hoch abzugeben.

Redaction, Druck und Verlag von **L. Furf.**